



## Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 21.02.2019

### Strandbad muss doch nicht verschlossen werden!

Bürgermeister Josef Lutzenberger (GAL) teilte mit, dass vor wenigen Tagen das auf Antrag der GAL im Dezember in Auftrag gegebene Rechtsgutachten von Prof. Dr. Leitner eingegangen ist. Danach ist es nicht erforderlich, das Strandbad außerhalb der Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit zu verschließen. Nur der Sprungturm sollte gegen unbefugte Sprünge gesichert werden. Bürgermeister Lutzenberger zitierte aus der Zusammenfassung des Gutachtens, dass es der Gemeinde mit den vom Gutachter vorgeschlagenen Maßnahmen möglich sein sollte, ihren rechtlichen Pflichten nachzukommen. Die Gewährung von Sicherheit auf der einen Seite und Pflege von Tradition und Gemeindkultur auf der anderen Seite seien so in einen vernünftigen und rechtssicheren Einklang zu bringen.

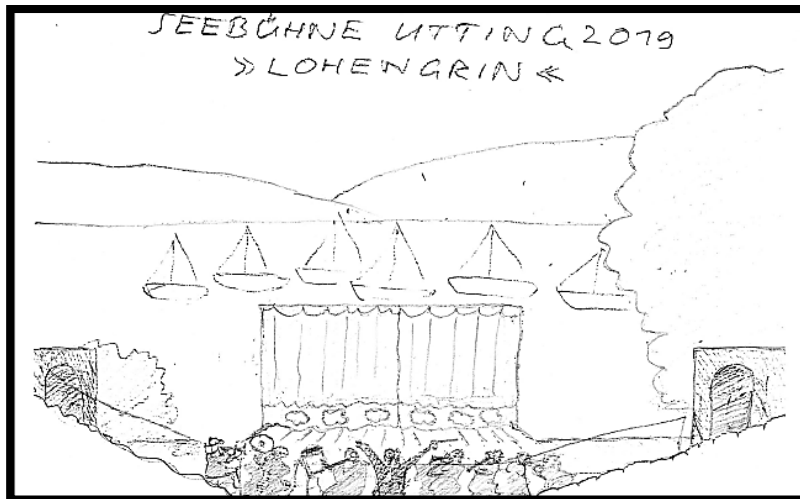


#### *Kommentar:*

*Die Erleichterung am Ratstisch war fraktionsübergreifend spürbar: Die Schreckensvision eines abends und im Winter komplett verriegelten Strandbades wird nicht eintreten! Dass der Sprungturm (zeitweise) abgeschlossen werden muss, ist verkraftbar und angesichts der Unfallgefahren auch nachvollziehbar. Die umliegenden Seegemeinden werden dieses Ergebnis mit Interesse zur Kenntnis nehmen. Vielleicht wurde das eine oder andere Strandbad in Nachbargemeinden voreilig und übervorsichtig verschlossen... Nun wird es darauf ankommen, die Vorschläge des Sachverständigen praktisch in Zusammenarbeit mit dem Pächter umzusetzen ohne den Spaß am Sprungturm allzu sehr zu beeinträchtigen. Das wird schon!*

## Seebühne spielt „Lohengrin“ von Johann Nestroy

Die Seebühne wird in diesem Jahr das Stück „Lohengrin“, auch „Oper der Zukunft“ genannt, eine musikalisch-dramatische Parodie in vier Bildern von Johann Nestroy aufführen. Das Stück parodiert die Oper „Lohengrin“ von Richard Wagner.



Der Gemeinderat folgte dem Antrag der Seebühne, auch in diesem Jahr den Summerpark vom 28. Juni bis 16. August für Auf- und Abbau der Bühne und Tribüne, welche ca. 350 Zuschauer fassen soll, nutzen zu dürfen. Lautsprecher werden auch in diesem Jahr

nicht eingesetzt, die Vorstellungen werden bis 22:30 Uhr beendet sein.

Premiere wird am **19. Juli 2019** sein, weitere 19 Vorstellungen folgen am 20., 21., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 30., 31. Juli, 1., 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., und 10. August.

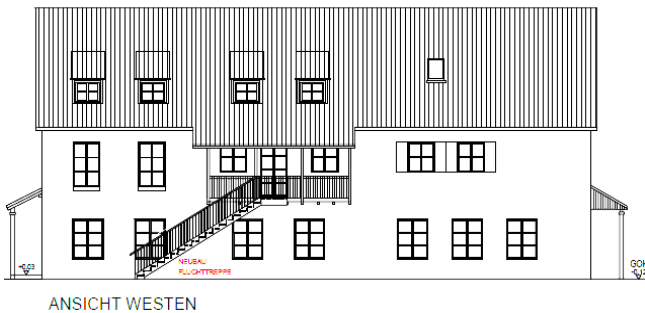
Der Gemeinderat stimmte einstimmig (bei Enthaltung von Seebühnenchef Florian Münzer, GAL) zu.

## Kommunalunternehmen nimmt die Arbeit auf

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, das zur Errichtung und Bewirtschaftung der im „Schmucker“-Projekt geplanten Wohnungen mit Beschluss vom 15.11.2018 gegründete Kommunalunternehmen (KU) formell mit diesen Aufgaben zu „betrauen“. Dieser „Betrauungsakt“ ist erforderlich, damit die gemeindlichen Vergünstigungen für das KU (wie z.B. zinsvergünstigte Darlehen und Verzicht auf eine marktübliche Eigenkapitalverzinsung) nicht eine nach EU-Recht verbotene Beihilfe darstellen. Der Rat beschloss daher: „Die Gemeinde Utting am Ammersee bedient sich zur Erfüllung des Wohnungs- und Infrastrukturbedarfs insbesondere der Organisationsstruktur des Kommunalunternehmens.“ Ebenfalls einstimmig beschloss der Rat, dass die Verwaltungsratsmitglieder für die Sitzungen Aufwandsentschädigungen wie Gemeinderatsmitglieder (z.Zt. 35,-- Euro pro Sitzung und 20,-- Euro pro Monat) erhalten.

## Kindertagesstätte vorläufig im VR-Bankgebäude

Die Gemeinde plant, ab September 2019 in der ehemaligen Arztpraxis im 1. Obergeschoss des VR-Bankgebäudes in der Bahnhofstraße 31 eine Kinderkrippengruppe des katholischen Kindergartens „Haus der Kinder, zur Ludwigshöhe“ zu errichten. Hierfür sind kleinere Umbaumaßnahmen, wie z.B. zwei Durchbrüche zum Verbinden von Räumen, die Errichtung einer Fluchttreppe und Brandschutzmaßnahmen notwendig. Es handelt sich um eine vorübergehende Maßnahme, bis der Umbau und die Sanierung des Gebäudes auf der Ludwigshöhe abgeschlossen ist, was etwa 2 Jahre in Anspruch nehmen wird. Der Rat billigte den Bauantrag der Gemeinde einstimmig.



Auf dem Bild ist die neue Fluchttreppe zu sehen.

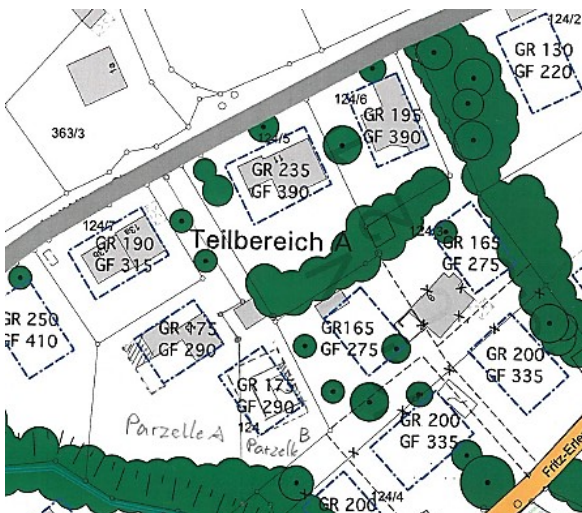
### *Kommentar:*

*Auch in Zukunft sollen Kleinkinder in Utting zuverlässig einen Krippenplatz bekommen. Damit die Eltern nicht bis zur Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten auf der Ludwigshöhe 2 oder gar 3 Jahre warten müssen, nimmt die Gemeinde rund 120.000 Euro in die Hand um das Provisorium in der VR-Bank einzurichten.*

## Florian Hoffmann ist neuer Feuerwehrkommandant

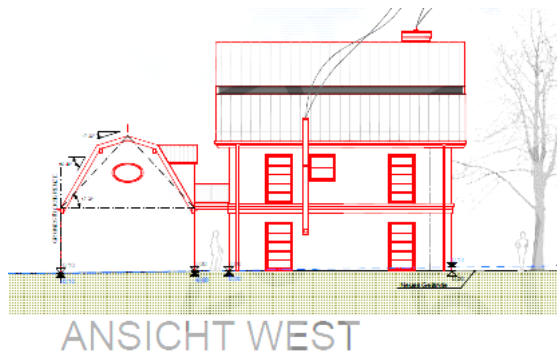
Einstimmig bestätigte der Gemeinderat Florian Hoffmann als neuen Feuerwehrkommandanten und Johannes Vogt als seinen Stellvertreter. Beide waren am 15. Februar von den Mitgliedern der Uttinger Feuerwehr einstimmig gewählt worden. Florian Hoffmann ist Mitarbeiter der Gemeinde Utting und war bis 2018 Gemeinderatskollege.

## Bausachen:



**Adolf-Münzer-Straße 13** Änderung des Bebauungsplans Holzhausen-West: Teilung des Grundstückes in zwei Parzellen, Erweiterung des Bestandshauses in Parzelle A um 33 m<sup>2</sup>, Neubau eines Einfamilienhauses in Parzelle B mit 11m x 9m Grundfläche, Verschiebung eines und Vergrößerung des anderen Baufensters. **Zustimmung** (einstimmig, eine Enthaltung)

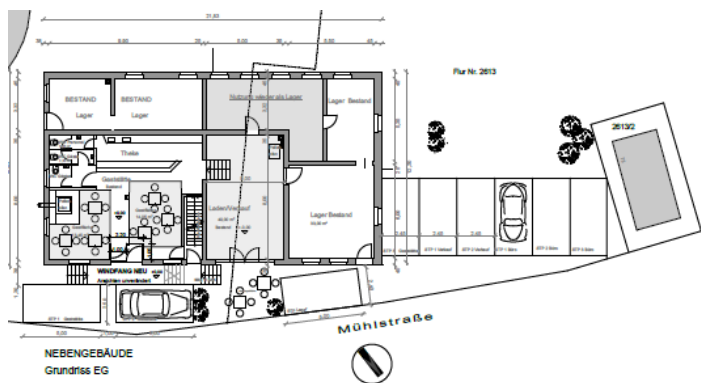
## Eduard-Thöny-Str. 32 Abbruch Bestandsgebäude, Neubau Einfamilienhaus mit Garage



Das Bauvorhaben wurde bereits in den Gemeinderatssitzungen vom 11.01.2018, 13.09.2018 und 04.10.2018 behandelt und jeweils abgelehnt, da der Rat es als dreistöckig einstufte. Zuletzt wurde das gemeindliche Einvernehmen durch das Landratsamt ersetzt, wogegen die Gemeinde Klage erhoben hat.

Im nun vorgelegten Bauantrag wird auf den Dacheinschnitt im Osten und die Gaube im Westen verzichtet. Die Traufseiten stellen nun eine zweigeschossige Bebauung dar, die Giebelseiten E+1+D. Es ist eine Wandhöhe von ca. 6,02 m und eine Frishöhe von ca. 10,23 m geplant. Der Gemeinderat stimmte dem Bauantrag nunmehr einstimmig zu.

## Mühlstr. 4a (Gaststätte „Jolle“) Nutzungsänderung wegen Verlängerung der Öffnungszeiten bis 1 Uhr, Einbau eines Windfangs



Die Betreiber der Cafe-Bar „Jolle-Utting“ beabsichtigen die Öffnungszeiten statt wie bisher bis 22:00 Uhr auf 1:00 Uhr zu verlängern. Dafür soll als Lärmschutz ein Windfang eingebaut werden. Die Betriebsart und -nutzung bleiben unverändert. Jakob Wilhelm (LW) sprach sich gegen den Antrag aus, da bereits

jetzt Klagen von Anwohnern wegen Lärmbelästigungen vorlägen. Claudia Sauter (CSU), die selbst in der Nähe wohnt, widersprach dem. Ihr seien keine Klagen von Anwohnern bekannt.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag mit 15 gegen 1 Stimme zu. Das Landratsamt wird als zuständige Behörde jedoch darauf hingewiesen, dass die beiden Stellplätze im Norden derzeit faktisch nicht vorhanden sind.

### Kommentar:

*Natürlich wird es für die Nachbarn einen großen Unterschied machen, ob angeheiterte Gäste die „Jolle“ um 22:00 Uhr verlassen und Autotüren zuschlagen oder ob das um 1:00 Uhr morgens passiert. Aber zum einen kann der Gemeinderat nicht einen Betriebsschluss für eine Gastwirtschaft für 22:00 Uhr bestimmen während alle anderen wesentlich länger öffnen dürfen. Und zum anderen sind wir froh über jeden funktionierenden Treffpunkt in Utting – allerdings wird wiederum der Ausgleich mit dem Ruhebedürfnis der Nachbarn schwierig werden.*

**Nächste Gemeinderatssitzung:  
Donnerstag, 14. März 2019, 19:30 Uhr, Feuerwehrhaus**

Peter Noll